

Mädchen früher für Technik begeistern

OÖ bleibt mit 21.390 Lehrlingen Spitzenreiter in Österreich. Doch nur ein Drittel davon ist weiblich.



LEHRLINGS
RUNDschau

OÖ. „Die Lehre ist männlich“, fasst Monika Sandberger, Geschäftsführerin der Initiative zukunft.lehre.österreich das Ungleichgewicht zusammen. Burschen wählen meist technische Berufe wie Metalltechniker oder Kfz-Mechaniker. Mädchen entscheiden sich häufiger für Einzelhandel, Büro oder Friseurin. Sandberger bedauert das: „Wir brauchen all diese Berufe, aber es ist schade, weil



Monika Sandberger will Mädchen nicht nur im Büro sehen. Foto: z.lö.

es so viel mehr Potenzial gibt – und so viele tolle Berufe, die Mädchen lernen können.“

Frühe Orientierung wichtig

Frühe und praxisnahe Berufsorientierung an allen Schulen sei entscheidend, um die Vielfalt der Lehrberufe sichtbar zu machen und Fehlentscheidungen zu vermeiden. Talente

müssten schon vor dem Teenageralter gefördert werden, da Rollenbilder früh entstehen. Die Lehre biete ausgezeichnete Karrierechancen und sollte bei der Bildungswahl gleichwertig mit weiterführenden Schulen oder einem Studium verglichen werden. Obwohl viele Mädchen noch traditionelle Berufe wählen, erkennt Sandberger eine Trendwende. „Aber es ist noch ein weiter Weg“, sagt die Initiatorin, bis Technik- und Handwerksberufe für Mädchen selbstverständlich werden. Ihr Appell: „Wir müssen schon viel früher Neugier wecken. Es reicht nicht, Mädchen mit 14 oder 15 für Technik begeistern zu wollen, wenn sie viele Jahre davor bereits gelernt haben, welche Berufe angeblich zu ihnen passen.“